

**Missstände/ (strukturelle) Gewalt
als MitarbeiterIn (öffentlich) aufzeigen und melden.**

HeldIn oder NestbeschmutzerIn??

Sonja Schiff

Akademische Gerontologin, DGKS

www.careconsulting.at

Kurzinput Filme Diskussion

Leitfragen der Session

Wann ist die Grenze erreicht?

Wohin wende ich mich?

Wie zeige ich auf?

Was brauche ich, um es zu wagen?

Brauchen wir mehr HeldInnen?

**Haben Sie selbst Gewalterfahrungen?
Als Opfer?
Als TäterIn?**



http://www.youtube.com/watch?v=kAfXyNG-_9o
<http://www.youtube.com/watch?v=ZYo6U3Vwk1M>

**Kaum Daten über Häufigkeit von Gewalt in Altenheimen.
Hohe Dunkelziffer!**

**Es wird Pflegebedürftigen nicht geglaubt (Demenz!)
Gewalt passiert oft im Verborgenen
Man spricht selbst nicht über durchgeführte Gewalt
Es wird in den Teams nicht darüber geredet
Es wird Gewalt nicht als Gewalt erkannt**



Ziel

**Gewalthandlungen wahrnehmen
Ursachen von Gewalt erkennen und beheben
Offener, konstruktiver Umgang mit dem Thema**

Krankenhaus

Patient sitzt am Leibstuhl und bekommt gleichzeitig sein Frühstück serviert.

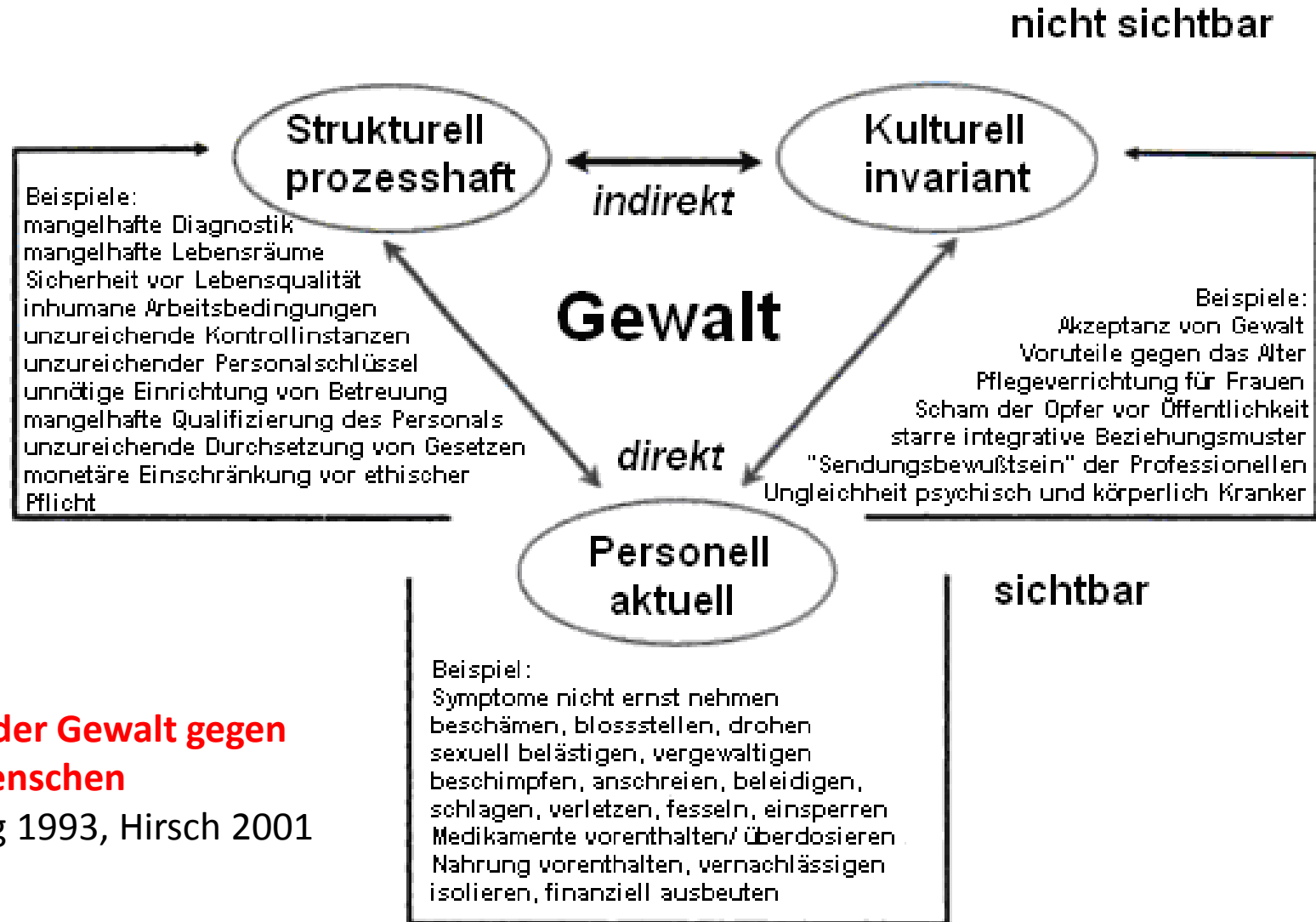
Kommentar des Pflegers: *Bekommt er doch eh nicht mit und geht für uns einfach schneller.*

Krankenhaus

Patientin, kaum Deutsch sprechend, erhält beim Teeservieren nichts zu Trinken. Bettnachbarin urgiert.

Kommentar Pflegerin: *„Wer sich nicht meldet, bekommt nix. Hätte sie halt Deutsch lernen müssen.“*

Die 3 Ebenen der Gewalt



Triade der Gewalt gegen alte Menschen

Galtung 1993, Hirsch 2001

„Das Personal in Pflegeheimen wisse häufig, wer sich daneben benehme, scheue sich aber, als Nestbeschmutzer dargestellt zu werden.“

"Angehörige scheuen sich oft, Übergriffe zu melden, weil sie Sorge haben, dass man ihnen nicht glaubt und Vater oder Mutter das später ausbaden müssen"

Pflegemitarbeiter, die sich bei Missständen an die Heimaufsicht wenden, müssen nicht nur mit dem Verlust ihres jetzigen Arbeitsplatzes rechnen, sondern Angst haben, als „schwarze Schafe“ keine neue Beschäftigung zu finden.

Schweigende Dritte

Gewalt gegen HeimbewohnerInnen oder gegen Pflegende wird häufig vertuscht und totgeschwiegen. Wer Schwierigkeiten nach außen trägt, gilt als Nestbeschmutzer und muss Angst vor einer Kündigung haben. Zu einem schweigenden Dritten wird man, wenn man die Ansicht vertritt „das geht mich nichts an“, oder jemand der fürchtet als Schlechtmacher den Job zu verlieren. Jeder der Gewalt durch, oder gegen Pflegende beobachtet oder davon erfährt, ist verpflichtet, diese aufzudecken und Zivilcourage zu beweisen.

Hier muss ganz deutlich gesagt werden, dass Menschen, die aus Angst vor den Konsequenzen, Gewalt in der Pflege verschweigen, sich mitschuldig machen.

Gewalt und Aggression in der Pflege, Antje Tannen

Leitfragen der Session

Meine Erfahrungen.....?

Wann ist die Grenze erreicht?

Wohin wende ich mich?

Wie zeige ich auf?

Was brauche ich um „HeldIn“ zu werden?

Was brauchen WIR um „HeldInnen“ zu bekommen?